



Wandmalerei aus einem Königinnengrab in Theben

Ton, Aegypten nicht zu kennen. Damals bildeten in Kairo die Hotels den Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens. Auf den berühmten Savoybällen ein buntes, farbiges Bild. Die elegantesten Frauen mit ihrem zu jener Zeit noch echten Schmuck. Hochstaplerinnen zwischen Frauen der großen Welt. Englische Offiziere in pittoresken Uniformen (heute gehen sie nur noch in Zivil, um das erwachte Nationalbewußtsein nicht zu verletzen), das gesamte diplomatische Korps, alles, was in Kairo ansässig war, war auf diesen *saturday-evenings* zu sehen. Wenn es nicht in der nicht minder beliebten Konditorei Groppi zusammenkam. Daneben gab es einige große Privathäuser, die eine Rolle spielten: das Haus des alten Herrn von Heller, der am Tage des Kriegsausbruchs starb, das Haus von Robert Rolo mit seiner inzwischen verstorbenen Frau Valentine.

Nach dem Krieg hat sich alles von Grund auf geändert. Ein Heer von Cook-Reisenden ergießt sich alljährlich über Aegypten an Stelle der internationalen Touristen von ehemals, bei denen das Geld keine Rolle spielte. Heute dominiert eine Schicht, die mit jedem Dollar genau rechnet und alles vorher abgemacht hat. Eine amüsante Geschichte kursiert in Kairo, wahr oder nicht wahr, jedenfalls so gut erfunden, daß sie die Situation deutlich malt: Schnellzug Kairo—Alexandrien. Das Dinner ist zu Ende. Kaffee wird serviert. Plötzlich die Stimme des Managers: „Coffee not included.“ Blitzschnell schieben die Cook-Reisenden ihre Tassen zurück, und alles muß abgedeckt werden . . . Das Hotelleben ist infolge dieser amerikanischen Touristen gänzlich verändert. Savoy ist nicht mehr Hotel. An seine Stelle ist Sheppard getreten. Im Grill-room tanzt man bisweilen, aber die gute Gesellschaft verkehrt eigentlich nur noch im Hause, hat sich vom Hotelleben ganz zurückgezogen. Die Engländer haben, wie überall, so auch in Aegypten seit jeher sich niemals viel nach außen gezeigt, sich selten unter das mondäne Touristenpublikum gemischt. Sogar dem Mohamed-Ali-Klub gehört kein Engländer